

14. 10. 1918

14

Großfürsten und Großfürstinnen in deutscher Gewalt.

Berlin, 13. Mai. (Melbung der Telegraphencompagnie.) Die in die Hände der deutschen Truppen geratenen Mitglieder des Hauses Romanow (deren Gefangennahme wir am 11. d. meldeten. U. d. R.) lebten, wie hieher berichtet wird, auf dem kleinen Gute Djulbar, das dem Großfürsten Peter Nikolajewitsch gehörte, in den drückendsten Verhältnissen. Außer den bereits angeführten Mitgliedern des Hauses Romanow befanden sich auf der Festung noch die Gattin des Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch, die Gattin und zwei Töchter des Großfürsten Peter Nikolajewitsch und weiter sechs Töchter des Großfürsten Alexander Michailowitsch. Die Räumlichkeiten waren so beschränkt, daß von den Gefangenen nur die Kaiserinwitwe ein kleines Zimmer für sich allein zur Verfügung hatte, während die übrigen Gefangenen zu zwei und drei gemeinsam in einem Zimmer leben mußten. Die Matrosen, die mit der Bewachung betraut waren, gehörten zur Schwarzen-See-Flotte.